

Radtour im Ruhrgebiet mit dem ADFC

Anreise mit der Bahn bietet sich an

Iserlohn. Am Samstag, 3. Oktober, veranstaltet der ADFC Iserlohn unter Tourenleiter Markus Bellebaum eine Fahrt durch das Ruhrgebiet unter dem Motto „Auf Bahntrassen-Radwegen rund um Bochum und Essen“. Diese rund 70 Kilometer lange Tour führt unter anderem an der Bochumer Jahrhunderthalle, dem Rhein-Herne-Kanal, der Schurenbachhalde, sowie der Zeche Zollverein vorbei. Am Niederfeldsee am Radschnellweg RS1 ist eine längere Pause mit Einkehr geplant. Eine Tourvorschau ist unter gleichem Namen im Internet auf YouTube verfügbar. Start ist um 10.30 Uhr an der Kreuzung Akademiestraße/Lohring in Bochum. In der Wohnstraße gibt es beidseitig genügend kostenfreie Parkmöglichkeiten. Es besteht auch die Möglichkeit zur Anreise per Bahn. Von Iserlohn (Abfahrt 09.17 Uhr), und Letmathe (Abfahrt 09.30 Uhr) besteht eine umsteigefreie Zugverbindung zum Bochumer Hauptbahnhof (Ankunft 10.13 Uhr). Der Tourenleiter, erkennbar an gelber ADFC-Warmweste, erwartet die Bahnfahrer um 9.20 Uhr am Nordausgang zur Innenstadt hin.

Mobile Obstpresse in Barendorf

Iserlohn. Auch in diesem Jahr kann man in Barendorf an der Baarstraße wieder die eigenen Äpfel zu gutem Saft pressen lassen: Am Donnerstag, 8. Oktober, wird die mobile Obstpresse von 8 bis 15.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Aktion sein. Die angelieferten Äpfel (Kisten und Säcke einzeln nicht schwerer als 25 Kilo) werden zu einer Maische zerkleinert und gepresst. Die Kosten für ein Fünf-Liter-Gebinde betragen 5,50 Euro und für ein Zehn-Liter-Gebinde 9,50 Euro. Terminvereinbarungen für Anlieferungen können unter ☎02373/3979540 getroffen werden. Auch für Kita-Gruppen und Schulklassen ist eine Anmeldung erforderlich.



In dieser Szene spielen Marie Theres Kroetz-Relin, Markus Majowski, David Daria und Kerstin Fernström (v. li.).

FOTO: DENNIS ECHTERMANN

Morgen Probesitzen im Parktheater

Informationen über Abläufe unter Corona

Iserlohn. Um Bedenken, Hemmnisse oder gar Ängste bei einem Besuch des Parktheaters gar nicht erst aufkommen zu lassen, bietet das Team vom Parktheater am morgigen Samstag um 17 Uhr ein „Probessitzen“ an, um sich von den örtlichen Schutzmaßnahmen selbst ein Bild machen zu können. Dafür sind kostenfreie Karten erhältlich und erforderlich. Hintergrund ist, dass das Parktheater als Versammlungsstätte eine erhöhte Nachverfolgbarkeit garantieren muss, platzgenau müssen Besucherdaten erhoben werden. Neben vielen Maßnahmen ist das ein Aspekt, das den Spielbetrieb sichert. Natürlich sind alle Maßnahmen auch immer rückgekoppelt mit der aktuellen Entwicklung der Pandemie. Befragt von Ministerpräsident Armin Laschet auf die Wünsche, äußerte der Parktheaterdirektor Jostmann: „Das Entscheidende ist sicher das, was auf der Bühne stattfindet – an Qualität, an Internationalität und Vielfalt. Aber natürlich ist Theater nicht nur Aufführungsstätte, sondern auch Ort der Begegnung und deswegen ist der Wunsch der Zukunft eine wie auch immer geartete Öffnung hin zu Pausen mit Getränkeauschank.“ Vor und nach der Veranstaltung hat das Bistro im Parktheater Iserlohn allerdings wie gewohnt geöffnet. Der Eingang erfolgt über den Innenhof des Parktheaters. Reservierung unter ☎0151/12136504 wird empfohlen.

Irrungen und schräge Weisheiten

Komödie „Ungeheuer heiß“ ist für Marie Theres Kroetz-Relin ein doppelter Neuanfang

Von Miriam Mandt-Böckelmann

Iserlohn. „Er war jung, jung, jung – ein Sahneschnittchen!“, sagt Lisa (gespielt von Marie Theres Kroetz-Relin), Mitte 50, erfolgreich im Job und Ehefrau von Hausmeister Berti (Markus Majowski), zu ihrer Freundin und Nachbarin Gerda (Franziska Traub), arbeits-, mann- und scheinbar planlos. Mit diesen Worten und dem daraus folgenden amourösen Abenteuer ist die Handlung der Komödie „Ungeheuer heiß“ im Parktheater eigentlich schon erzählt. Typisch Boulevard ergeben sich daraus bei der Tournee-Premiere der „Komödie im Bayerischen Hof, München“ eine ganze Reihe von Irrungen und Wirrungen, Pointen und schräge Lebensweisheiten („Männer sind wie Katzen, solange sie etwas zu fressen bekommen, bleiben sie Zuhause“). Das Stück beginnt zurückhaltend: Handlung und Ensemble müssen sich noch warmlaufen. Für Marie Theres Kroetz-Relin bedeutet die

Rolle der „Lisa“ ein doppelter Neuanfang: Die 54-Jährige stand aus familiären Gründen 30 Jahre lang auf keiner Bühne und in einer lustigen Rolle sei sie noch nie besetzt worden, sagte sie. Kroetz-Relin teilt damit das Schicksal vieler schöner Schauspielerinnen: Ihnen traut man nicht zu, komisch zu sein. Einmal Geliebte, immer Geliebte, heißt es oft. Nun also die „Lisa“.

„Männer sind wie Katzen, solange sie etwas zu fressen bekommen, bleiben sie Zuhause.“

Marie Theres Kroetz-Relin, in der Rolle der Lisa

Ihre samt-hauchige Stimme scheint zuerst fehl am Platz zu sein bei all dem Klamauk. Kroetz-Relin schwebt über den Dingen, die unten auf der Bühne vor sich gehen. Und,

es sei einem vergeben, irgendwie kommen auch die Erinnerungen an die große Maria Schell, Kroetz-Relins Mutter, auf...

Doch zurück zur Komödie. Darin nimmt eine andere Schauspielerin das Heft in die Hand: Franziska Traub! Auch ihr Konterpart Markus Majowski, der längst ein guter Freund des Parktheaters ist, steht dahinter zurück. Die beiden kabeln sich nach Herzenslust – aber am Ende hat immer Franziska Traub das letzte Wort. Ohne Rücksicht auf persönliche Eitelkeiten spielt sie eine Frau, die nie „einen abbekommt“.

Mit ihrer Spielfreude und vollem Körpereinsatz bringt sie die Komödie in Fahrt und füllt die ganze Bühne aus. Bei ihr wirkt selbst die übertriebene Komik nicht überzogen, sondern lustig. Und um zur Musik von Tina Turners „Private Dancer“ eine schräge Verführungspodie auf die Bühne zu bringen, braucht es wohl auch die Fähigkeit, sich selbst nicht ganz so ernst zu neh-

men. Ricardo Angelini und Sebastian Waldemer bleiben in ihren Rollen als junge Verführer blass – aber das ist wohl auch so gewollt. Kerstin Fernström spielt nicht nur „Ulla“, die Schwester aus Schweden, sie hat das Theaterstück auch aus dem Schwedischen übersetzt.

Ältere Frau verführt jungen Mann

Das Thema „Ältere Frau verführt jungen Mann“ hätte – allem Witz zum Trotz – noch vertieft werden können. So bleibt es bei Ritas Satz: „Es war völlig unbedeutend – außer das Gefühl begehrenswert zu sein.“ Ebenso ist es mit dem Punkt „Frau ist beruflich erfolgreicher als Mann“ – das wird zwar in die Geschichte eingeführt, aber nicht weiterentwickelt – und dann hätte man es auch weglassen können. Das Publikum honorierte die Leistung des Ensembles mit ehrlichem Beifall, Begeisterungstürme blieben an diesem Abend aus.

„Iss was“ muss dieses Jahr ausfallen

Iserlohn. Am Sonntag wäre traditionell wie in jedem Jahr an Erntedank der ökumenische Mittagstisch „Iss was“ eröffnet worden. Gern hätten die Damen aus dem Lutherhaus und der Caritas-Konferenzen in diesem Jahr bereits zum 25. Mal ihre Gäste eingeladen. Da dies aufgrund der Hygienevorgaben aber nicht möglich ist, findet der Mittagstisch in dieser Saison leider nicht statt.

Anzeige



HEIMATPAKET SAMSUNG GALAXY

ENDLICH WIEDER IM ANGEBOT ...



Für nur **5 €** mehr im Monat – gibt's samstags die gedruckte Zeitung zusätzlich dazu



Die Heimatzeitung auf dem Samsung Galaxy Tab A 10.1 (64 GB) lesen!

Samsung Galaxy + Digitale Zeitung (Mo-Sa) + IKZ plus + Digitaler Sonntag

24 Monate im Abo lesen jetzt für nur **29,99 € mtl.**

- ✓ Samsung Galaxy Tab A 10.1 mit 64 GB / Wi-Fi
- ✓ Digitale Zeitung als E-Paper von Montag bis Samstag lesen
- ✓ IKZ plus - kostenloser Zugang zu allen lokalen Artikeln und Reportagen auf ikz-online.de
- ✓ Digitaler Sonntag als PDF - kompakt, digital und smart

Für Abonnenten der gedruckten Zeitung beträgt der monatliche Bezugspreis 15,99 € zusätzlich zum Print-Abonnement (Einzelpreis E-Paper 4,99 €). Bei Umstellung von Print auf das digitale Bundle (Samsung + Digitale Zeitung + Digitaler Sonntag + IKZ plus) beträgt der monatliche Bezugspreis 29,99 €/Monat (Einzelpreis E-Paper 25,99 €). Keine Zuzahlung. Den nächstmöglichen Umstellungstermin erfragen Sie bitte im Leserservice. Das Gerät ist in den Farben gold, silber und schwarz erhältlich.
* Kostenlos aus dem dt. Festnetz; Erreichbar aus den Vorwahlgebieten: 02371, 02372 und 02374. Außerhalb dieser Vorwahlgebiete wählen Sie bitte unsere Leserservice-Rufnummer 02371 8 22 111. Aus dem Mobilfunknetz deutlich teurer.



Jetzt kostenlos* informieren:
0 800 88 22 111
mo. - fr. 9 - 16 Uhr



Oder online bestellen:
ikz-online.de/abo